

PRESSEMITTEILUNG

28. März 2018

Literarische Orte profitieren von Kombination der Förderprogramme

Literatur-Netzwerk Oberschwaben am Start

In den nächsten Jahren wird man sie öfter in einem Atemzug nennen: literarische Persönlichkeiten, die in Oberschwaben gewirkt haben wie Sebastian Sailer, Abraham a Sancta Clara, Christoph von Schmid, aber auch Ernst Jünger, Martin Heidegger, Werner Dürrson oder Franz Carl Hiemer. Doch was verbindet etwa Abraham a Sancta Clara und Werner Dürrson? Ein neues Netzwerk soll sich in einem gemeinsamen Konzept mit der gemeinsamen Präsentation, Öffnung und Weiterentwicklung von zunächst acht literarischen Museen und Gedenkstätten befassen. Das Projekt Literatur-Netzwerk Oberschwaben wird gefördert in „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes.

„Wir haben die Chance beim Schopf gepackt und einfach einen Antrag gestellt“, freut sich Daniela Zitterell, Vorstand beim Projektträger Ernst-Jünger-Stiftung. „Die literarischen Orte in Oberschwaben sind echte Kleinode und verdienen eine große interessierte Öffentlichkeit“. Durch die Kombination der Förderprogramme LEADER Oberschwaben und Lernende Kulturregion Schwäbische Alb errechnet sich für das neue Netzwerk ein Gesamtbudget von 160.000 Euro. Damit soll in den Jahren 2018 und 2019 der Netzwerkausbau konsequent vorangetrieben werden. „Wir wollen effektiv zusammen arbeiten und gleichzeitig innovative Angebote zur Literaturvermittlung entwickeln“, erklärt Zitterell. Es mangelt dem neuen Netzwerk beileibe nicht an Kompetenz: Alle teilnehmenden literarischen Stätten sind seit Jahren als literarische Museen und Dauerausstellungen beim Literaturland Baden-Württemberg geführt.

Kooperation mit Literaturland Baden-Württemberg

Fachliche Unterstützung erhalten die Projektpartner dann auch durch das Literaturland Baden-Württemberg, einem bundesweit einmaligen Verbund von über hundert literarischen Orten. Die entsprechende Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten (alim) unterstützt örtliche oder regionale Initiativen nach Möglichkeit und hat in den letzten Jahren sowohl das Jünger-Haus Wilflingen als auch die Dürrson-Ausstellung in Riedlingen neu konzipiert und eingerichtet. Hier wird durch das neue Literatur-Projekt eine win-win-Situation möglich, die einerseits das Literatur-Netzwerk mit den Möglichkeiten der Landesebene weiter werblich befördert. Andererseits ist auch dafür Sorge getragen, dass die literarischen Orte in Oberschwaben sich durch Bündelung und Innovationen kreativ inhaltlich weiterentwickeln und im Landesvergleich als lebendige

und zeitgemäße Kulturorte angemessen zur Geltung kommen. Im Idealfall können die im Projekt erworbenen Erkenntnisse, Kontakte, Methoden und Zukunftskonzepte Impulsgeber für weitere regionale Literatur-Cluster bilden.

Literatur-Werkstätten entwickeln Programm

Der Aufbau des Literatur-Netzwerks erfolgt für unterschiedliche Zielgruppen in voraussichtlich drei „Literatur-Werkstätten“. So ist die Modern WortART-Werkstatt als Schreib- und Lesewerkstatt konzipiert, in welcher Angebote für Kinder und Jugendliche erdacht werden. In der Dialekt-Werkstatt sollen unter Ansprache und Einbezug zeitgenössischer regionaler Autoren neue Angebote für generationen-übergreifende Mundartdichtung und Prosa entstehen. Die Literatur-Werkstatt ist die „Tourismusschmiede“; hier werden Reise- und Ausflugsangebote mit Kulturbezug erarbeitet. Die Literatur geht dabei glückliche Verbindungen mit anderen Tourismusthemen der Region ein, als da wären Gesundheit, Kulinarik und Radfahren. Für Letzteres liegen in der Reihe „Per Pedal zur Poesie“ des Literaturlands Baden-Württemberg schon Ideen einer literarischen Radtour von Biberach nach Beuron in der Schublade.



Bildunterschrift:

Vertreter von acht literarischen Dauerausstellungen in Oberschwaben bilden den Kern des neuen Literatur-Netzwerks. Mit dabei: Emmanuel Frank (2. v.l.) und Judith Bildhauer (ganz rechts) von den Förderprogrammen LEADER Oberschwaben und TRAFÖ.

(Bild: Günther Brender)



Bildunterschrift:

Eine konzertierte Aktion für das Literaturland Baden-Württemberg. Die Vorstände der Ernst-Jünger-Stiftung, Daniela Zitterell und Jürgen Keller von der Kreissparkasse Biberach, unterzeichnen den Projektantrag. (Bild: Günther Brender)